

Die Stadtwerke Rostock AG lädt mit zur

Rostocker LichtKlangNacht ein!



In dieser Zeitung
finden Sie
Themen wie:

Stadtwerke Rostock
Netzgesellschaft
erfolgreich

S. 2/3

Neues Erd-
gas-Festpreis-
angebot

S. 6/7

Der
Rostocker
Zoo

S. 9

2. IGA-LichtKlangNacht
am 12./13. September
2008

S.13

**Nehmen
Sie Ihre
Gewinn-
chancen wahr!**

Verlost werden Eintrittskarten
für den Rostocker Zoo (S. 9)
und für die LichtKlangNacht (S. 13).
Sichern Sie sich das Buch
der Stadtwerke Rostock AG
„Almanach Rostock
zwischen zwei Sommern“ (S. 16)

Seit einem Jahr erfolgreich: Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH



InBöter:

Herr Rattey, weshalb war die Gründung einer solchen Netzgesellschaft vor über einem Jahr notwendig geworden?

Volker Rattey: Die Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft war per Gesetz zur rechtlichen Entflechtung des Stromnetzes verpflichtet und setzte somit die Forderung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) durch die Ausgliederung dieses Teilbetriebes um. Damit fungierte unsere Netzgesellschaft – eine 100%-ige Tochter der Stadtwerke Rostock AG – im zurückliegenden ersten Geschäftsjahr als rechtlich selbstständiger Netzbetreiber des Stromnetzes in der Hansestadt Rostock. Mit den Stadtwerken sind es heute rund 70 verschiedene Stromanbieter, die unser Netz nutzen.

InBöter: Welche Arbeits- bzw. Aufgabenbereiche sind damit verbunden?

Volker Rattey: Für die Leser des InBöter ist es sicher wichtig zu wissen, dass wir hierbei immer vom Stromnetz reden. Mit der Netznutzung und dem Netzbetrieb sichern wir, dass der Strom auch zu den Kunden gelangt. Wir betreiben außerdem die Netzleitstelle, um sofort auf Probleme, z.B. Havarien, reagieren zu können. Als vierter Bereich komplettiert der Netzbau unser Aufgabenspektrum.

InBöter: Welche Bilanz können Sie nach dem ersten Geschäftsjahr der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft ziehen?

Volker Rattey: Unsere Analysen und die auf der Gesellschafterversammlung gezogene Bilanz fallen durchweg positiv aus. Unsere Kern-

aufgabe, die sichere und zuverlässige Stromversorgung aller Netzkunden in der Hansestadt Rostock, wurde durchgängig erfüllt.

InBöter: Wodurch war Ihre Arbeit im 1. Geschäftsjahr geprägt?

Volker Rattey: Gerade im verflorbenen Zeitraum spielten die Netzentgeltgenehmigungen durch die Bundesnetzagentur eine entscheidende Rolle. Für 2007 mussten die Netzbetreiber erhebliche Kürzungen der beantragten Kosten hinnehmen. Außerdem prägte das tendenziell steigende Preisniveau für Materialien und Dienstleistungen die tägliche Arbeit. Schwerpunkt unseres Handelns war und ist die Optimierung der technischen Anlagen und Netze. Wir müssen auf technischen Verschleiß reagieren und die Arbeits- und Bediensicherheit der elektrischen Anlagen sichern. Bei Störungen hat sich der Einsatz unserer Leittechnik zur schnellen Wiederversorgung bewährt.

InBöter: Welche Aufgaben liegen vor der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH?

Volker Rattey: Durch die zahlreichen industriellen Neuanstellungen ergeben sich auch

für uns neue Chancen für den Netzausbau. Fortgesetzt worden ist in diesem Jahr das seit 2002 laufende Stadtteilsanierungsprogramm für Dierkow. Bis zum 30. September dieses Jahres wollen wir die Arbeiten hier abschließen. Das im vorigen Jahr begonnene Revisionsprogramm für die Großtransformatoren in den Umspannwerken wird ebenfalls fortgeführt. Die Sanierung des Rostocker Fischereihafens ist eine weitere anspruchsvolle Aufgabe, ebenfalls der Anschluss des Windkraftanlagenbauers Nordex. Langfristig müssen wir uns darauf einstellen, zukünftige Umweltauflagen (z.B. hinsichtlich CO₂-Reduzierung) mit innovativer Technik umzusetzen. Ab 2010 werden bei Neuanlagen auch zunehmend so genannte intelligente Elektronische Haushaltsstromzähler Einzug halten. Sowohl für Privatleute wie auch Unternehmen bietet das die Möglichkeit, die Verbräuche besser zu analysieren und zu steuern, evtl. auch in kürzeren Zeittakten abzurechnen, aber letztendlich Strom und damit Kosten zu sparen. Auch damit werden neue Herausforderungen an maßgeschneiderte technische Lösungen für unser Unternehmen anstehen.

InBöter: Herr Rattey, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!  R & S



Wir haben keine amerikanischen Verhältnisse. – Gott sei Dank! Stromabschaltungen und -ausfälle in Größenordnungen, das kennen wir in Deutschland bislang nicht. Wenn dann doch mal der Strom für meist sehr kurze Zeit ausfällt, hat das ganz simple Gründe. Oft sind Bauarbeiten der Auslöser. Dann wird die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft aktiv. Die Leitstelle kann sofort mittels Fernüberwachung des Netzes eine ungefähr Fehlerorteingrenzung vornehmen. Da es oftmals keine zusätzlichen Informationen des Fehlerverursachers gibt, muss die exakte Stelle der Beschädigung durch Spezialisten der Netzgesellschaft gesucht werden. Erst nachdem der in Frage kommende Netzbereich vom Stromnetz genommen worden ist, wird der Messwagen zwecks Fehlerdiagnose an die entsprechende Trafostation angeschlossen. Abgegebene elektrische Impulse auf das Kabel werden an der Fehler-



Kabelschäden schnellstmöglich beseitigen

stelle reflektiert. So lässt sich die Schadstelle schon ziemlich genau bestimmen. Zur exak-

ten Lokalisierung erzeugt der Messwagen eine Spannung von mehreren tausend Volt, die an der Schadenstelle einen Lichtbogen erzeugt, der sich durch einen lauten Knall bemerkbar macht. Ein mit Körperschallmikrofon ausgerüsteter Mitarbeiter kann nun problemlos die Schadstelle bestimmen und markieren. Jetzt kann auch eine Ersatzstrecke geschaltet werden, um einerseits die Stromversorgung der betroffenen Kunden erneut aufzunehmen und andererseits an der Schadensstelle gefahrlos arbeiten zu können, denn bei allem Streben nach schnellstmöglicher Behebung dominiert die Sicherheit. Viele unserer Kunden wissen nicht, dass wir durchschnittlich höchstens 45 Minuten benötigen, bis der Strom für die Kunden wieder fließt, innerhalb Rostocks tendiert dies eher zu 30 Minuten. Und oftmals erfahren die Kunden erst durch die Presse, dass es einen Stromausfall gab. □ R & S

Auf ein Wort,

Herr Vorstandsvorsitzender ...



... Sie haben eine schlechte Nachricht für die Kunden Ihres Unternehmens: Der Gaspreis steigt. Gibt es denn auch einmal wieder Positives zu verkünden?

Leider war es schon immer so, dass der Überbringer einer schlechten Nachricht dafür büßen muss, nicht der Verursacher. Sie können mir glauben, dass die derzeitige stete Aufwärtsentwicklung der Energiepreise, die sich schon auf einem hohen Niveau befinden, auch uns beim Einkauf zu schaffen macht. Als Ihr Energieversorgungsunternehmen am Ort sind auch wir Leidtragender des global verursachten Problems, nicht Nutznießer. Wir müssen die schlechten Nachrichten überbringen und sind damit diejenigen, derer man habhaft wird und den Unmut über die Situation mitteilt.

Es wird derzeit in den Medien viel darüber sinniert, wie man Energie wieder billiger machen könnte. Es gibt jedoch nur zwei, die wirklich die Macht dazu haben: Die Produzenten der Energieträger, die den Preis für die knappen Güter Öl und Gas entscheidend bilden und unser Staat, der diesen aus allerlei Interessen heraus erheblich besteuert und nicht einen Jota davon abweichen mag.

Der lokale Händler vor Ort, ob er als Letzter in der Handelskette nun Heizöl, Benzin oder Strom und Gas verkauft, hat kein Interesse an hohen Einkaufspreisen, sie sind kontraproduktiv.

Als weitgehend kommunales Unternehmen ist es für uns undenkbar, an einer für unsere Kunden unangenehmen Preissituation zusätzlich zu verdienen. Unsere Möglichkeiten der Beeinflussung begrenzen sich jedoch auf den günstigen Einkauf und die Bildung neuer Preismodelle, die für uns mit tragbarem Risiko verbunden, unseren Kunden für überschaubare Zeiträume Sicherheit vor Preisschwankungen bieten.

Dies ist die kleine, positive Botschaft: Wir tun schon, was wir können!

Ihr Hans-Jörg Scheliga



Junge Künstler verschönern Dierkow

Bis Ende September werden besonders im Rostocker Nordosten 13 neue Trafostationen der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH mit der Spraydose farblich gestaltet. Erstaunliches ist durch die jungen Künstler um den 36-jährigen Christian Hölzer entstanden, der den Auftrag für diese Gestaltung erhielt.

Die Künstlergruppe „Artunique“, die sich im Mai 2002 gründete, kann inzwischen aus einer fast 50 Personen umfassenden Kartei, den speziell für die jeweilige Aufgabe geeigneten Künstler heraussuchen. Kein Motiv von ihnen wird ein zweites Mal zu finden sein. Das gehört zum künstlerischen Anspruch der Truppe, deren Mitglieder unter anderem aus Rostock, Wismar, Greifswald, Neubrandenburg, Graal-Müritz, Berlin, Mainz oder München kommen. Jeder hat sein spezielles Gebiet wie Comic, 3-D-Malerei, Maritimes oder Fotorealismus. Gearbeitet wird mit Spraydose, Pinsel oder Airbrush. Sie arbeiten auf unterschiedlichen Materialien und bekommen Aufträge aus verschiedenen Ländern und sind mit Abstand die Besten „Maler“ ihrer Zunft in Deutschland.

In Dierkow beziehen sie bei ihren Bildern die Umgebung ein und schaffen eine Verbindung zu den Namen wie mit den Eulen im Uhlenweg oder Katzen im Katerweg.

Monika Käning





Förderplattform des VNG-Importpartners StatoilHydro ASA auf dem Norwegischen Kontinentalschelf

Die Erdgaspreisbildung

Der InBöter hat in den letzten Monaten über die Preisentwicklung, die weltweit schwankenden Rohstoffpreise und den Energiehunger berichtet. Aus gegebenem Anlass wird im Interesse von Transparenz und Kundennähe auch in dieser Ausgabe die Preisgestaltung thematisiert.

In Pressemitteilungen wird immer wieder mit der Bindung des Erdgaspreises an den Ölpreis argumentiert.

Tatsächlich sind zurzeit noch die meisten Erdgasbezugsverträge zwischen Gasversorgern und Lieferanten in Deutschland an den Ölpreis gebunden. Damit entsteht Planungssicherheit für Produzenten, Lieferanten und Kunden. Die Anpassung der Erdgasbezugspreise orientiert sich jedoch nicht an den tagesaktuellen Rohölpreisen auf dem Weltmarkt, sondern üblicherweise an den Monatsmittelwerten für leichtes Heizöl (HEL). Diese werden durch das Statistische Bundesamt für verschiedene Marktorte in Deutschland berechnet.

Vor allem die Heizölpreise am Marktort „Rheinschiene“ bilden aufgrund des großen Handelsvolumens für viele Gasversorger die Grundlage für die Bezugspreisbildung.

Um starke Schwankungen auf dem Heizölmarkt auszugleichen, werden für die Ermittlung der Erdgasbezugspreise Durchschnittswerte über mehrere Monate gebildet.

Für die Gaspreisbildung der Stadtwerke Rostock AG wurde als Ausgangsbasis ein Durchschnitt aus sechs HEL-Monatswerten (Referenzwert)

vertragslich vereinbart. Dieser vergangenheitsbezogene Durchschnittswert wird für jedes Quartal berechnet. Somit ändert sich auch der Erdgasbezugspreis jeweils für den Zeitraum von drei Monaten.

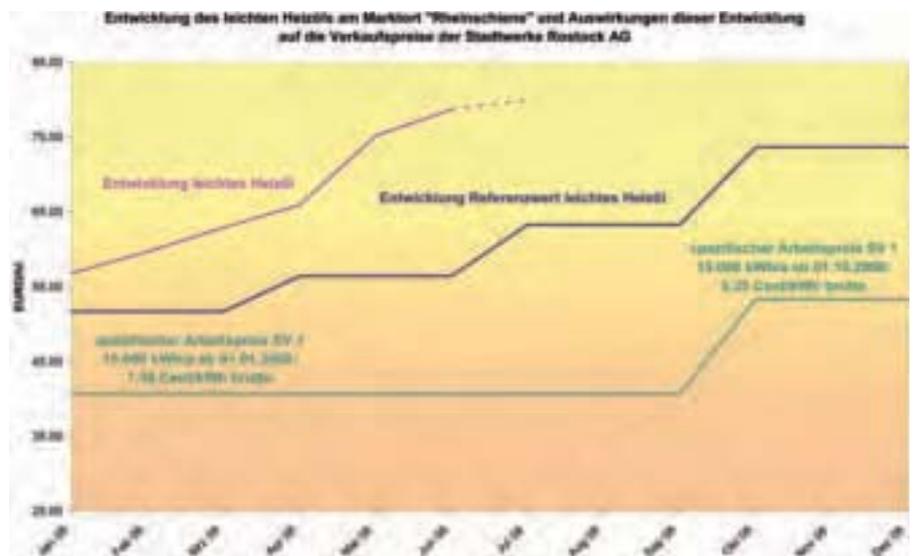
Das abgebildete Diagramm zeigt den quartalsweisen Durchschnitt neben den aktuellen HEL-Werten. Im Jahr 2008 ist der Durchschnittswert und damit der Bezugspreis für die Stadtwerke Rostock AG jedes Quartal deutlich gestiegen – gegenüber Januar 2008 mehr als 50 Prozent.

Das Diagramm stellt auch dar, dass die Stadtwerke Rostock AG trotz des mehrfachen Preisanstieges auf der Bezugsseite den Erdgasverkaufspreis im Zeitraum Januar bis September 2008 konstant hielten. Unlängst haben viele

Gasversorger die Erdgasverkaufspreise angepasst und realisieren gegenwärtig eine erneute Preiserhöhung.

Zum 1. Oktober 2008 muss auch unser Unternehmen auf die deutlich gestiegenen Einkaufspreise reagieren und sich den Marktverhältnissen anpassen. Dieser Entscheidung liegt der Bezugspreis für das vierte Quartal 2008 zugrunde, der durch die HEL-Werte der Monate März bis August 2008 am Marktort „Rheinschiene“ bestimmt wird.

Die Rohstoff- und Erzeugerpreise werden sich auch zukünftig auf einem hohen Niveau befinden. Aus diesem Grund ist tendenziell kurz- und mittelfristig keine Entspannung auf dem Energiemarkt abzusehen.



Mit Leib und Seele Kundenberaterin – Kerstin Hinz



Kerstin Hinz ist bereits seit 1992 als Energieberaterin für die Stadtwerke Rostock AG tätig. Ursprünglich war die Beratung eng verbunden mit der Umstellung von Stadt- auf Erdgas, den damit verbundenen technischen Änderungen, Hausanschlüssen und Heizungsanlagen. Heute ist ihre Beratungstätigkeit erweitert auf das gesamte Leistungsangebot im Haus der Stadtwerke. Sie bearbeitet Kundenanfragen zu allen Bereichen der Abrechnung, der Tarife, des Anschlusswesens, An-, Ab- und Ummeldungen sowie Verträge. Frau Hinz ist vor allem Ansprechpartner für das Thema Haushaltgeräte und deren Anwendung, Wirtschaftlichkeit und Energieverbrauch.

VERANSTALTUNGSTIPP

Die Stadtwerke Rostock AG und die Klostersgoldschmiede präsentieren:

Zum 6. Mal findet die Australien-Traumzeit statt, bei der Sie Wissenswertes über Mensch und Natur des 5. Kontinentes erfahren können. Wir laden Sie recht herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ins Haus der Stadtwerke und in der Klostersgoldschmiede ein.

Ab 8. - 18. September 2008 im Haus der Stadtwerke

Fotoausstellung mit Motiven aus dem australischen „Opalschürferalltag“. Sehen Sie, wie unter primitivsten Bedingungen die „Miner“ nach dem großen Opalfund schürfen.

9. September 2008, 19.00 Uhr im Haus der Stadtwerke

Im Haus der Stadtwerke hält das Ehepaar Voges seinen Vortrag „das Schönste aus zwei Reisen durch Australien“. Als besondere Zugabe wird in der Pause ein Didgeridoo (Musikinstrument



der Aborigines) live gespielt und für die richtige australische Atmosphäre sorgen. Wir bitten um Voranmeldung unter Tel.-Nr. 0381 805 2000 oder direkt im Haus der Stadtwerke. Sie erreichen uns Montag bis Freitag in der Zeit von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einlass ab 18.30 Uhr

11.-14. September 2008, 10.00 – 18.00 Uhr in der Klostersgoldschmiede, Klosterhof 2 in 18055 Rostock



Wollen Sie die Fundstücke der letzten Saison in Natura sehen, dann kommen Sie in die Klostersgoldschmiede in Rostock und bewundern verschiedene Opale in ihrer Perfektion. Geöffnet ist die Ausstellung

Donnerstag bis Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag 12.00 bis 18.00 Uhr.

Erdgasmobil – unser Dankeschön für Umweltbewusstsein und Klimaschutz!

Unsere InBöter-Leser wissen, dass wir uns seit Jahren für die Anschaffung und Nutzung von Erdgas-Fahrzeugen stark machen. Die sowohl finanziellen als auch umweltschonenden Vorteile kann man nicht oft genug verdeutlichen, denn zu gravierend sind zurzeit die Unterschiede zu Erdgas – als derzeit günstigstem Kraftstoff – an den Tankstellen sichtbar. Erdgasfahrer dürften stets lächelnd den Tankvorgang mit der Bezahlung abschließen. Kein Wunder, Benzin und Diesel sind in Schwindel erregende Höhen gestiegen und werden dauerhaft teuer bleiben.

Gegenüber den konventionellen Kraftstoffen spart der Besitzer eines Erdgasfahrzeuges zurzeit rund 50 Prozent an Kraftstoffkosten. Selbst im Vergleich zu Autogas errechnet sich eine Preisdifferenz zu Erdgas von über 20 Prozent.

Neben der enormen Kostenersparnis gegenüber den hohen Benzin- und Dieselpreisen

Information der Stadtwerke Rostock AG
Wichtige Rufnummern – ständig parat:



Stadtwerke Rostock AG

Info-Telefon:
0381 805-2000

Die Rufnummern der Störungsaufnahme entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Besuchen Sie uns im Haus der Stadtwerke

Kröpeliner Str. 32 18055 Rostock

Öffnungszeiten: Mo–Fr 09.00–18.00 Uhr

Fax: 0381 805-2166

Internet-Adresse: www.swrag.de

e-mail-Adresse: Kundenzentrum@swrag.de

Hinweise für Rollstuhlfahrer Für alle Veranstaltungen gilt: Eintritt frei

Das Haus der Stadtwerke ist für Rollstuhlfahrer uneingeschränkt zugänglich. Ein Aufzug befindet sich rechterhand vom behindertengerechten Eingang von der Klosterkirche.



Ein Spiegel machte es auf der Leipziger Automesse im April möglich, die geheimnisvollen Erdgasflaschen unter einem Fahrzeug zu betrachten.

machen attraktive Förderungen Erdgasfahrzeuge für private und gewerbliche Kunden wirtschaftlich interessant. Der Initiativkreis Mecklenburg-Vorpommern „Das Erdgasfahrzeug“ fördert die Anschaffung einmalig mit 300 Euro.

Über ein Dankeschön der Stadtwerke Rostock AG können sich ab 01.10.2008 OSTSEE-STROM bzw. Erdgas-Kunden freuen, die Besitzer eines Erdgasfahrzeuges sind.

Sie erhalten mit Erdgas^{mobil} jährlich einen Tankgutschein über 10 Euro. Dieser kann an den Erdgastankensäulen der Stadtwerke Rostock AG – HEM in Bargeslagen, AVIA an der Stadtautobahn, Aral in Brinkmansdorf – eingelöst werden.

Bitte melden Sie sich bei uns telefonisch, wenn Sie die o.g. Bedingungen erfüllen – Tel. 0381 805-2000!



ERDGAS³⁶⁵ — das Festpreisangebot für Erdgas-Kunden der Stadtwerke Rostock AG

In den vergangenen Monaten stellte der Ölpreis fast wöchentlich neue Rekorde auf. Der Ölpreis der letzten Tage weist eine sehr hohe Schwankungsbreite auf. Tendenziell werden jedoch steigende Preise prognostiziert. Für die Verbraucher sind die Folgen bei fast jeder Fahrt zur Tankstelle spürbar. Mit einer ernst zu nehmenden Beständigkeit werden dort die Benzin-Preise angehoben. In diesem Zeitalter stetig steigender Energiepreise wollen unsere Kunden mehr Planungssicherheit und eine „relative“ Unabhängigkeit von der zukünftigen Preisentwicklung auf dem Energiemarkt.

ERDGAS³⁶⁵ heißt die Antwort der Stadtwerke Rostock AG auf einen häufig geäußerten Kundenwunsch, der ihnen stabile Preise für ein Jahr garantiert. Gerade in Zeiten notwendiger Preisanpassungen sind wir bemüht, unser Angebot noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kunden auszurichten.

Der Erdgas-Festpreis ERDGAS³⁶⁵ * gilt für Privatkunden mit einem Erdgaslieferver-

trag und einem Jahresverbrauch zwischen 5.000 und 50.000 kWh. Der Preis je verbrauchter kWh liegt mit brutto 8,40 ct/kWh etwas über dem ab 01.10.2008 gültigen Arbeitspreis von 8,34 ct/kWh.

Diese **Preisgarantie**, gewähren wir **ca. 1.000 Kunden**. Da nur eine bestimmte Menge für unser Angebot zur Verfügung steht, werden Bestellungen in der Reihenfolge ihres Einganges so lange berücksichtigt, bis die Gesamtmenge verkauft ist.

Die Stadtwerke Rostock AG hat alle Sondervertragskunden mit einer Abnahmemenge bis 50.000 kWh im Rahmen der Preisanpassung am 01.10.2009 schriftlich über das **Festpreisangebot** informiert und diesem Schreiben eine **Antwortkarte** beigefügt.

Wer sich **bis zum 01. 09. 2008 für ERDGAS³⁶⁵ entscheidet**, hat die Chance, Erdgas ein Jahr lang zu einem garantierten Preis zu beziehen – egal wie hoch die Energiepreise in der Zwischenzeit möglicherweise steigen werden.

Preisanpassung für Erdgas zum 01.10.2008

Liebe Kundinnen und Kunden,

die Stadtwerke Rostock AG hat die Erdgaspreise in Ihrem Konzessionsgebiet seit Anfang 2008 stabil halten können. Ab 01.10.2008 müssen aber leider auch wir die Preise für Ihre Belieferung mit Erdgas anheben.

Wie Sie der Presse und den Medien in den letzten Monaten sicher entnehmen konnten, wächst die Nachfrage nach Rohstoffen wie Öl, Erdgas und Kohle weltweit und führt zu steigenden Energiebezugskosten. Seit dem 01.01.2008 haben sich unsere Erdgasbeschaffungskosten um über 50 Prozent erhöht. Weitere Kosten werden aber auch durch die besondere Förderung erneuerbarer Energien im Rahmen des Klimaschutzes durch die Bundesregierung verursacht. Langfristig muss mit hohen Energiepreisen gerechnet werden.

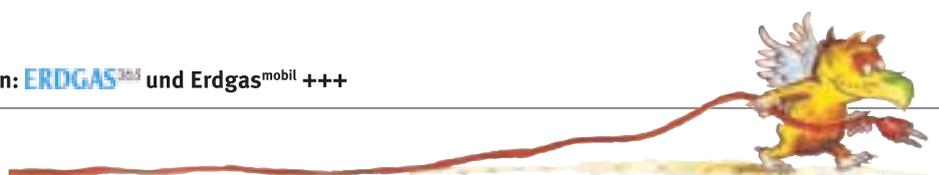
Anders als bei vielen anderen Anbietern, die bereits mindestens eine Preisrunde in diesem Jahr hinter sich haben, sind die Preise der Stadtwerke Rostock AG über die letzten neun Monate konstant geblieben.

Sollte das Angebot Ihr Interesse wecken, senden Sie uns Ihre Antwortkarte zurück.

Das Einsenden der unterschriebenen Antwortkarte begründet allerdings keinen Rechtsanspruch auf den Erdgas-Festpreis. Erst nach Rücksendung der von uns zuvor zugestellten Zusatzvereinbarung zu Ihrem Erdgasliefervertrag tritt das Festpreisangebot für Sie in Kraft. Voraussetzungen dafür sind die Erteilung einer Einzugsermächtigung und ein ausgeglichenes Kundenkonto. Ab 01.10.2009 würde automatisch der Erdgasliefervertrag zu den dann gültigen Preisen des Sondergaspreises 1 weiterlaufen.

Informationen erhalten Sie auch in unserem Kundenzentrum „Haus der Stadtwerke“ und im Internet unter www.swrag.de.

* beinhaltet die derzeit gültigen Steuern und Abgaben. Bei einer Veränderung der staatlichen Steuer- und Abgabensätze passt sich der Erdgas-Festpreis entsprechend an.



Grund- und Ersatzversorgung Preisübersicht ab 01.10.2008

Jahresmenge in kWh		netto	Erdgassteuer	Umsatzsteuer (zz. 19 %)	Gesamt brutto*
bis einschl. 4.000	GP	42,00 EUR/Jahr	0,55 Cent/kWh	7,98 EUR/Jahr 1,64 Cent/kWh	49,98 EUR/Jahr 10,27 Cent/kWh
	AP	8,08 Cent/kWh			
> 4.000 – 10.000	GP	75,00 EUR/Jahr	0,55 Cent/kWh	14,25 EUR/Jahr 1,48 Cent/kWh	89,25 EUR/Jahr 9,29 Cent/kWh
	AP	7,26 Cent/kWh			
> 10.000 – 50.000	GP	115,00 EUR/Jahr	0,55 Cent/kWh	21,85 EUR/Jahr 1,41 Cent/kWh	136,85 EUR/Jahr 8,82 Cent/kWh
	AP	6,86 Cent/kWh			
> 50.000	GP	245,00 EUR/Jahr	0,55 Cent/kWh	46,55 EUR/Jahr 1,36 Cent/kWh	291,55 EUR/Jahr 8,51 Cent/kWh
	AP	6,60 Cent/kWh			

Sondergaspreis 1 Preisübersicht ab 01.10.2008

Jahresmenge in kWh		netto	Erdgassteuer	Umsatzsteuer (zz. 19 %)	Gesamt brutto*
5.000 – 50.000	GP	115,00 EUR/Jahr	0,55 Cent/kWh	21,85 EUR/Jahr 1,33 Cent/kWh	136,85 EUR/Jahr 8,34 Cent/kWh
	AP	6,46 Cent/kWh			
> 50.000 – 300.000	GP	245,00 EUR/Jahr	0,55 Cent/kWh	46,55 EUR/Jahr 1,28 Cent/kWh	291,55 EUR/Jahr 8,03 Cent/kWh
	AP	6,20 Cent/kWh			

AP = Arbeitspreis; GP = Grundpreis

*) Bruttopreis = inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer (zz. 19 %) und ist kaufmännisch gerundet.

Es bleibt unser vorrangiges Ziel, unsere Kunden sicher, zuverlässig, zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis mit Energie zu versorgen. Deshalb bieten wir unseren Kunden mit einem erweiterten Angebot zusätzliche Optionen an, Geld zu sparen.

Uns ist bewusst, dass die steigenden Kosten für Energie – die nur ein Teil der allgemein steigenden Haushaltskosten sind – eine weitere Belastung für unsere Kunden darstellen. Deshalb arbeiten wir verstärkt an der Aufklärung unserer Kunden über den sparsamen Einsatz von Energie, denn schon mit geringfügigen Veränderungen im Verbraucherverhalten lassen sich Kosten senken.

Im Haus der Stadtwerke führen wir kostenfreie Energieberatungen durch, aber auch im Internet unter www.swrag.de und in unserer Kundenzeitschrift informieren wir weiterhin über Möglichkeiten des Energiesparens und den Einsatz moderner Energietechnik.

Einige wichtige Tipps und Hinweise für unsere Kunden:

- Ihre Zählerstände werden zum Stichtag nicht extra abgelesen, sondern durch rechnerische Aufteilung auf den Jahresverbrauch ermittelt.
- Sie haben ihren Zählerstand vom 30.09.2008 abgelesen? Dann können Sie uns diesen gern schriftlich, über unsere Internetseite oder telefonisch ab dem 01.10.2008 mitteilen.
- Wir empfehlen Ihnen, Ihre monatlichen Abschläge anzupassen, um hohe Nachzahlungen bei der nächsten Jahresverbrauchsabrechnung zu vermeiden.
- Nutzen Sie doch dazu unseren Erdgas-Preisrechner unter www.swrag.de! Dort können Sie – auf der Basis Ihres Verbrauches – einfach und schnell die von uns vorgeschlagene Abschlagshöhe ermitteln und uns online über die Änderung informieren.

OSTSEE-BONUS – Erdgas und OSTSEE-STROM im Doppelpack für Privatkunden



Unser **Kombiprodukt** ist für Kunden interessant, die Strom und Erdgas von der Stadtwerke Rostock AG beziehen und bereit sind, sich für mindestens **zwei Jahre** vertraglich zu binden.

Dafür gewähren wir im ersten Jahr einen **OSTSEE-BONUS über 15 Euro - für jedes Folgejahr weitere 10 Euro.**

Voraussetzungen sind unter anderem:

- ein Erdgasbezug zwischen 5.000 und 50.000 kWh/Jahr
- ein Strombezug bis zu 10.000 kWh/Jahr
- die Erteilung einer Einzugsermächtigung
- keine Zahlungsrückstände gegenüber unserem Unternehmen



Sie wünschen weitere Informationen zu unseren Angeboten? Gerne!

Im Haus der Stadtwerke beantworten wir Ihre Fragen und informieren Sie ausführlich zu den Vertrag- und Rahmenbedingungen. Weiterhin erhalten Sie Auskünfte unter www.swrag.de und über unser Infotelefon:

0381 805 2000.

Vorder-, Hinter-, Klein-Bollhagen, drei Orte, ein Name abseits der Straße zwischen Kühlungsborn und Heiligendamm. „Holl und boll“, also leer und brüchig, verfallen wie Fritz Reuter das plattdeutsche Wortspiel in seiner Urgeschichte von Mecklenburg benutzt, sind die drei Teildörfer jedoch zumindest in unserer Zeit nicht.

Dreimal Bollhagen

Dass deutsche Siedler die Dörfer im 13. Jahrhundert nach Abholzung des Urwaldes neu anlegten, erzählt uns die Endung „-hagen“ (= Waldrodungsdorf). Es war wohl eher eine Bohlenbrücke, nach der die Bollbrücke über den Fulgenbach ihren Namen erhielt, die schließlich auch Namen gebend für die Bauernanwesen entlang des Bachlaufes war. Aber schon lange zuvor hinterließen Menschen hier Spuren. So berichtet bereits der Begründer der mecklenburgischen Geschichtsschreibung, Friedrich Lisch, über Untersuchungen eines bronzezeitlichen Hügelgrabes und dessen Grabbeigaben in einem Steinkreis: hier herausragend ein verziertes Diadem von Bronze, das einst weiblichen Reizen den besonderen Rahmen gab. Im Jahre 1586 wurde vor den Toren Rostocks der Viehdieb und Straßenräuber Merten Hundeköper gerädert. In seinem abgelegten Geständnis ist zu lesen, das er zuvor viele Jahre als Kuhhirte in Vorder-Bollhagen gedient und hier auch mit seinem schändlichen Tun begonnen hatte. Während Klein-Bollhagen immer Bauerndorf blieb, entstanden in den beiden anderen Dörfern im Laufe der Geschichte Güter. 1896 finden sich in Klein-Bollhagen fünf Erbpachtbauern, zwei Büdner und zwei Häusler, während Gut Hinter-Bollhagen (1264 ha) durch Bernhard Bobsien und Gut Vorder-Bollhagen (1691 ha) von Rudolf Burmeister in Pachtung waren. Deren wichtigstes ökonomisches Standbein war die Pferdezucht speziell für das deutsche Militär. Im Jahre 1907 wird berichtet: „In Vorder-Bollhagen fand gestern auf dem Hofe des Herrn Oekonomierates Burmeister ein Remonten-Markt statt, auf dem der Kommission 33 Pferde vorgeführt wurden.



Das Ende des ersten Weltkrieges und die schlechte Zahlungsmoral der Reichsregierung an den Pferdelerfern führten ab 1919 zum Niedergang in Vorder-Bollhagen. Der Freistaat Mecklenburg verkauft 1920 das halbe Gut. Die Mecklenburgische Landwirtschaftliche Wochenschrift berichtet: „Die Mecklenburgische Regierung hat das Staatsgut Vorder-Bollhagen Herrn Geheimrat Dr. Backhaus käuflich überlassen, um da-

selbst ein Lehrgut nach amerikanischem Vorbilde einzurichten und zugleich ein Beispiel des Wiederaufbaus zu bieten. Ab 1. Oktober 1921 werden junge Leute aufgenommen, um sie nach 3jähriger Lehrzeit zu späteren Vorarbeitern und Beamten für Großgüter he-

... Von diesen wurden 14 angekauft. Die Pferde wurden von Doberan aus mit der Eisenbahn nach Ferdinandshof bei Stettin gebracht. ...ehe sie von den Truppenteilen in Dienst genommen werden.“ Auch die Jagd stand hier damals hoch im Kurs: „Auf einer Treibjagd im Februar 1909 schossen hier 22 Schützen 240 Hasen.“

ranzuziehen.“ Schon bald darauf wurde es still um das hoch gepriesene und geförderte Muster- und Ausbildungsgut. Die Zeit der großen Güter war vorbei. Die Weltwirtschaftskrise gab ihm bald darauf den letzten Stoß. □

Wilfried Steinmüller





Was haben der Zoo und die Stadtwerke Rostock AG gemeinsam? Beide sind die größten Gaserzeuger der Stadt... Allerdings, so ergänzt Udo Nagel, Direktor des Rostocker Zoos, den Scherz,

erzeugen die etwa 1.500 Tiere aus aller Welt doch eher Biogas, was leider noch nicht vermarktet werden kann.

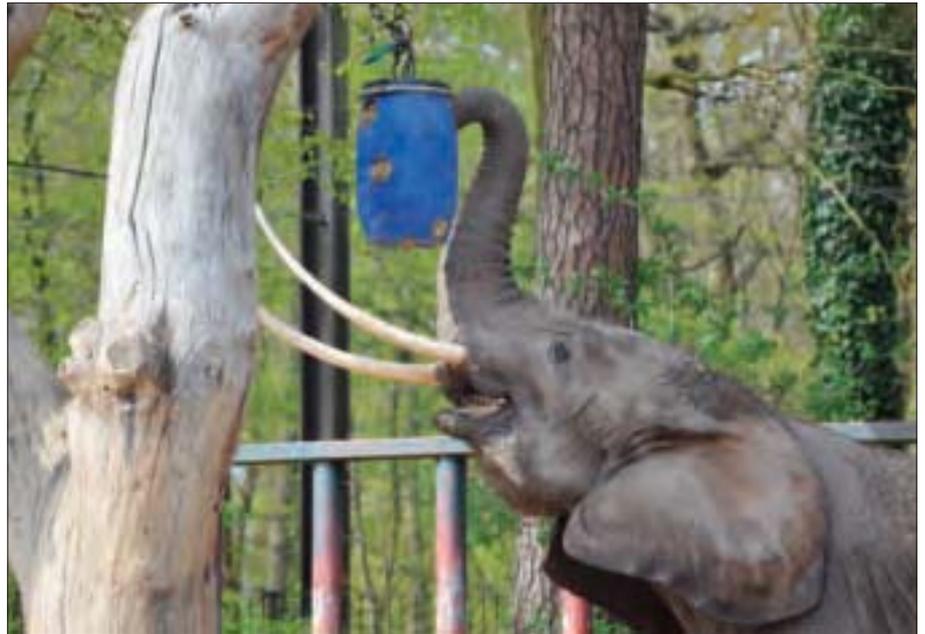
Der Zoo ist in Rostock ein durchaus beliebter Ort mit Tradition, davon künden auch die seit Jahren über der 500.000er Marke liegenden Besucherzahlen. Es wird honoriert, dass sich diese Einrichtung gut entwickelt hat und mit originellen, frischen Ideen das Zielpublikum in seinen „tierischen“ Bann zieht. Neue Gehege und Erlebnisstationen kommen hinzu, altes versucht die Crew um Udo Nagel kontinuierlich zu erneuern. Neueste Errungenschaft ist das Pelikan-Haus, das im September eröffnet wird. In Zeiten der Geflügelpest hat man bei der Konzipierung beachtet, dass gleichzeitig ausreichend große, artgerechte Stallungen mit entstehen, falls die „geflügelten“ Freunde von Gesetzeswegen weggeschlossen werden müssten. Ordentlich „geschafft“ haben die vielen Freunde des Zoos inzwischen für die Affen - als nächstes soll ein neues Menschenaffenhaus gebaut werden. Natürlich sind auch hier die Stadtwerke unterstützend dabei und gemeinsam knobelt man da an einer sog. modernen „Insellösung“ für die Energieversorgung. Selbstverständlich sind die Stadtwerke

Veranstaltungstipps

September/Oktober (Auswahl)

- 7.-14.9. Dahlienwoche
- 21.9. Wüstenschiffe (Erlebnistag)
- 2.10. Taschenlampenkonzert
- 25.10. Lampionfest
- 26.10.-2.11. Fata-Morgana-Fantasien (Herbsterlebnisferien)

gleichzeitig auch die Lieferanten des Zoos in Sachen OSTSEE-STROM und Fernwärme. Als einer der „Hauptpartner für Natur- und Artenschutz“ haben die Rostocker Stadtwerke schon seit langem ein Herz für den Zoo bewiesen, wie Udo Nagel berichtet. Bereits seit 1998 ist die betagte Elefantendame Sara Patientier des Energieversorgers. Auch für die Elefanten kündigen sich Veränderungen an. Um die gegenwärtigen Haltungsbedingungen zu verbessern, werden die Besucher einige Zeit nur zwei Elefanten erleben können, ehe nach Erweiterung des Geländes (nach Auflassung der alten



Zoo-Star Sara, das Patientier der Rostocker Stadtwerke AG, ist Publikumsliebbling.

Zoo Rostock – Einfach (r)evolutionär

Menschenaffenanlage) und Neubau des Elefantenhauses die „Sollstärke“ von vier Tieren angestrebt wird. So greift eines in das andere, es muss ständig über die Zukunft des Zoos neu nachgedacht werden, und das bei engen Budgets, steigenden Preisen und geringeren Zuschüssen. Was sich jetzt schon an vielen Stellen des Zoos zum Thema „Evolution“ entdecken lässt, könnte demnächst zum maßgeblichen „Markenzeichen“ des Rostocker Zoos werden. Evolution + Bionik sind Zukunftsthemen, die die Rostocker besetzen wollen und sie wären damit weltweit der erste Zoo, der sich solcher Thematik in der ganzen Bandbreite widmete. Was liegt näher, als in Zeiten des Klimawandels einen Blick in das

Buch der Evolution zu werfen? – Besonders die Kinder werden hier an den Erlebnisstationen viel Freude haben und gleichzeitig ihr Wissen erweitern können.

Nicht nur die zahlreichen Besucher honorieren die Aktivitäten der Zoo-Mitarbeiter. 2007 erhielt die Einrichtung den sog. Marketing-Oskar, den „Pro Rostock Award“, und wurde von der IHK als „Top-Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. Im Frühjahr folgte durch den Landestourismusverband die Auszeichnung im Qualitätsmanagement „Familienurlaub 2008“.

Übrigens, liebe Rostocker, wann waren Sie das letzte Mal im Zoo?

R&S



**Stadtwerke
Telefonaktion
27. August 2008
0381 120 16 08**

Für unsere Kunden veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Zoologischen Garten eine Telefonaktion:

Wenn Sie uns am **27. August 2008 ab 10:00 Uhr** unter der Telefon-Nummer: **0381 120 16 08** anrufen, können Sie zu den 20 Glücklichen gehören, die jeweils zwei Tageskarten für den Rostocker Zoo gewinnen. Nennen Sie einfach Ihren Namen, das Stichwort „Zookarten“ und eines der Medien, welches Sie von uns als Kunde beziehen: OSTSEE-STROM, Fernwärme oder Erdgas. Vielleicht haben Sie sogar Ihre Kundennummer parat. Erfahrungsgemäß sind die Preise in wenigen Minuten vergeben, also viel Erfolg!



Rhythm Schalter und Tonabnehmer



Saiten laufen über den Sattel



Klinkenkabeleingang am Amp

Wie funktioniert eigentlich eine E-Gitarre?



Steg und Potis



Kofferverstärker



Saiten werden in den Bündeln gegriffen

Es ist schon verrückt, wie laut sechs dünne Stahlsaiten aus einer großen Gitarrenbox ballern können, obwohl sie nur mit einem kleinen Stück Plastik in Schwingung versetzt werden. Doch wie geht das eigentlich genau und was sollen die ganzen Knöpfe am Instrument und Verstärker?

Das kleine Stück Plastik heißt Plektrum und schon bei der Materialstärke, Form und Farbe dieser Plektren beginnt die ganze Ästhetik der Gitarristen. Es gibt tausend verschiedene. Und ganz gleich, welche Form die eigentliche Stromgitarre am Ende hat, wie viele Schrammen und Macken sie auch aufweist, der Besitzer hält sie stets für die schönste Gitarre der Welt. Anders als bei einer Akustikgitarre besteht der Korpus nicht aus einem Resonanzkörper, sondern meistens aus einem massiven Stück Holz. Das heißt eben auch, dass die E-Gitarre nur ganz leise klingt, wenn sie nicht an einen Verstärker angeschlossen ist. Der typische Gitarrensound muss erst erzeugt werden.

Hierzu befinden sich keine Nylonsaiten auf dem Hals des Instruments, sondern Stahlsaiten. Sie laufen über den Steg und Sattel und werden an der Mechanik mit Hilfe der Wirbel aufgewickelt und fest gespannt. Schlägt man nun die Saite an, dann überträgt sich ein elektro-magnetisches Signal über die Tonabnehmer (auch Pickups genannt). Unter den Tonabnehmern befindet sich ein Dauermagnet, der mit Kupferdraht umwickelt ist. Das ist vielleicht dem ein oder anderen aus dem

Physikunterricht als Spule bekannt. Schwingt nun also die Saite, stört sie das Magnetfeld und ruft eine Spannung in der Spule hervor. Nun kommt der Verstärker (Amp) ins Spiel, der dieses schwache elektrische Signal – der Name lässt es schon erahnen – verstärken muss. Dazu befindet sich an der unteren Seite der Gitarre eine Buchse, von der ein Klinkenkabel in den Amp führt.

An der Gitarre selbst gibt es nun zunächst erste Möglichkeiten, den gewünschten Sound zu erzeugen. Man greift dazu in den Bündeln die entsprechenden Akkorde, was die einzelnen Saiten verkürzt und so jeweils eine andere Tonhöhe erklingen lässt. Man kann dann z.B. am Rhythm Schalter einstellen, ob man nur den oberen Tonabnehmer einschalten will bzw. beide oder nur den unteren (Treble). Außerdem gibt es an der Gitarre selbst noch einige Potis (Drehknöpfe), die den Klang verändern und somit z.B. mehr Tiefen in den Sound bringen. Viel mehr Eingriffsmöglichkeiten bietet da aber der Verstärker. Beim Üben zu Hause benutzt man meist einen kompakten Kofferverstärker, der gleichzeitig eine Box ist. Auf der Bühne kommen ein einzelnes Topteil und ggf. mehrere Boxen zum Einsatz und die Potis am Topteil lassen einen dann wahlweise so melodisch klingen wie Santana oder böse wie Metallica. Die Einstellung des Verstärkers ist aber in fast allen Fällen schon an der Form und Farbe der Gitarre zu erahnen. Und die Optik ist, bei aller Liebe zu technischen Details, dem Gitarristenherz noch das Wichtigste. □

Gesine Schuer



Verein erleichtert Zugang zur Musik

Am 1. September soll es mit dem Projekt losgehen. Eltern haben in Rostock den SchulMusik-Schule Rostock e.V. gegründet, der das aktive Musizieren ihrer und anderer Kinder unterstützen und fördern soll, denn sie sind der Meinung, dass die musische Erziehung häufig zu kurz kommt.

„Jedem Kind ein Musikinstrument und dann erst einen PC“ war das Motto der Vereinsgründung. Leider geben viele Kinder das Spielen eines Instrumentes auf, ohne dass die Eltern etwas dagegen unternehmen können. Viele Faktoren spielen dabei eine Rolle. Das soll sich jetzt ändern. So holt der neu gegründete Verein SchulMusikSchule Rostock die Musiklehrer am Nachmittag in die Schulen. Der Wunsch, ein Musikinstrument zu erlernen und mit anderen zu musizieren, kann so besser erfüllt werden. Auf Anfrage wird sogar ein preiswertes Leihinstrument zum Üben in der Schule und für zu Hause bereitgestellt. Die Kinder können in der Schule und für die Schüler Musik machen. Damit erfahren sie mehr Anerkennung und Aufmerksamkeit. Unterschiedliche finanzielle Modelle für den Musikunterricht werden angeboten, lange Wege und Fahrtkosten entfallen. Die Hemmschwelle, ein Musikinstrument spielen zu lernen, wird niedrig gehalten.



Mitglieder der Instrumentalgruppe des Erasmus-Gymnasiums aus der 11. Klasse musizieren gemeinsam: Sebastian Stoffers, Akkordeon, Henry Dempwolf, Gitarre, Musiklehrerin Katalin Dröse, Marimbaphon, und Fabian Dammann, Saxophon. Sie spielten zur Verabschiedung der 12. und 13. Klassen in der Nikolaikirche.

„Das Projekt wird sich entwickeln und immer mehr Schulen einbeziehen, denn die positiven Wirkungen des aktiven Musizierens und einer intensiven Beschäftigung mit der Musik auf die kindliche Entwicklung sind allgemein bekannt“, erklärt der 42-jährige Birger Birkholz, Vorsitzender des Vereinsvorstands. Auch seine Söhne musizieren. Birkholz enga-



giert sich sehr für den Verein und hat noch viel Organisatorisches zu erledigen. Wesentliche Partner in Rostock sind gefunden, die zum Gelingen des Projektes beitragen werden. Sponsoren sind jederzeit willkommen, denn alle Kosten und die Musiklehrer werden für ihren Unterricht allein durch die Einnahmen des Vereins honoriert. „Unser Ziel ist die För-

derung des aktiven Musizierens. durch die Bildung eines funktionierenden Netzwerkes aus Kindern, Jugendlichen, Eltern, Schule, Musikschule, Kulturträgern und Sponsoren“, bekennt Birkholz. „Die gesamte Arbeit wird ehrenamtlich durch den Verein organisiert und abgesichert. Das würde jedoch nicht ohne die engagierten Musiklehrer in den Schulen funktionieren. Sie müssen das Konzept mittragen können“, erklärt er.

Die CJD Christophorusschule mit 1.200 Schülern hat sich als erste gemeldet, um an dem Projekt teilzunehmen, außerdem das Erasmus-Gymnasium Lütten Klein und die private Universitas Schule. Katalin Dröse, eine von vier Musiklehrerinnen des Erasmus-Gymnasiums, begrüßt dieses Projekt, das ihrer Meinung nach eine Lücke schließt. Sie hat bereits erste Flyer unter den Schülern noch vor den Ferien verteilt. Einige Schüler haben sich schon abgesprochen und wollen ab September ein Instrument spielen lernen. □

Monika Käning



Zeichnung:
Monique

Zeichenzirkel im Haus der Stadtwerke

Nach den Sommerferien auf in das Haus der Stadtwerke! Die abgebildete Zeichnung soll anderen Schülern Mut machen, sich beim Zeichenzirkel im Haus der Stadtwerke in der Kröpelinstraße 32 anzumelden. Unter Anleitung des Rostocker Kulturpreisträgers Gerhard Weber treffen sich die Teilnehmer des Zirkels – Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren – jeweils mittwochs 16.00 Uhr. Anmeldungen direkt im Haus der Stadtwerke oder unter Tel. 0381-499 63 56

Silicann: Von Farbsensoren und Pizzakäse

Wir hier

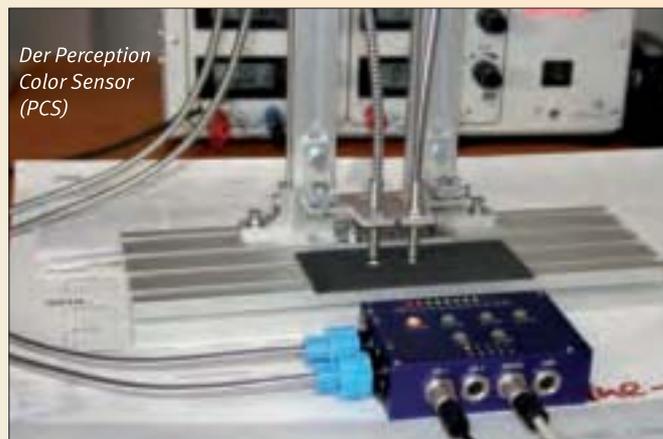
Die in dieser Rubrik vorgestellten und zumeist jungen Unternehmen sollen Mut machen. Mut, sich zu trauen, etwas Eigenes zu beginnen und mit einer Idee in die Selbständigkeit zu starten.

Ob der Hersteller an den Käse auf der Tiefkühlpizza gedacht hat, stellt der Hungerige mit einem Blick fest. Aber wie ist es beim Hersteller? Die Zeiten, in denen jemand am Fließband geprüft hat, sind vorbei. Alles läuft automatisch, auch die Kontrolle. Aber wie erkennt eine Maschine, ob an Käse gedacht wurde?

Das Rostocker Unternehmen Silicann Technologies GmbH bietet unter anderem genau für diesen Fall Lösungen an. Eher durch Zufall entdeckte man nämlich vor Jahren eine Marktlücke. Es gab keine Sensoren, die Farben genauso wie das menschliche Auge erkennen konnten. Eigentlich sollte auf einer Messe ein Chip ausgestellt und dabei seine Funktionsweise anhand einer Mustererkennung demonstriert werden. Doch viel mehr als für das Ausstellungsstück interessierten sich die Besucher für die Fähigkeit der Farberkennung. Also wurde zuhause in der Firma getüftelt und getestet, bis der erste Farbsensor marktreif war. Heute vertreiben große Vertriebshäuser die Silicann-Produkte unter eigenem Markennamen. Wer sich fragt, wozu man so etwas braucht, muss eben nur auf seine Tiefkühlpizza schauen. Wenn Käse drauf ist, kann es daran liegen, dass ein Farbsensor des innovativen Rostocker Unternehmens bei der Produktkontrolle eingesetzt wurde. Wenn der nämlich Gelb sieht, also Käse, dann gibt es ein OK und die Pizza wandert in den Karton. Aber die Einsatzgebiete



Frank Stüpmann



Der Perception Color Sensor (PCS)

sind natürlich weit vielseitiger. So kann mithilfe des PCS (Perception Color Sensor), wie das kleine unscheinbare Teil im

Fachjargon heißt, auch geprüft werden, ob noch genug Schmierstoff auf einer Welle ist oder wann ein Dichtgummi mit neuer

Farbe ausgehärtet ist. Auch, wer sich fragt, wie braune und weiße Eier oder grüne und braune Bierflaschen auseinander sortiert werden, kann dabei in Richtung Südstadt blicken. Hier im Rostocker Innovations- und Gründerzentrum, bekannt als RIGZ, arbeiten die 12 Mitarbeiter des Unternehmens um den Gründer und Inhaber Dr. Frank Stüpmann. „Wenn wir ein neues Produkt entwickeln, sitzen alle zusammen. Jeder bringt seine Ideen mit ein. Nicht umsonst sind wir unserer Konkurrenz in Sachen Innovation immer ein Stück voraus“, so Stüpmann. Los ging es 1999 als eine Ausgliederung aus der Universität Rostock. Kernbereich war damals und ist auch heute noch die Elektronikentwicklung. Unter anderem arbeiten die Silicann-Tüftler hier für NOKIA Siemens Networks. Ein wichtiger, wenn nicht der wichtigste Teil der Produktentwicklung ist die Verifikation. Stüpmann bringt es auf den Punkt: „10 Prozent sind Entwicklung und 90 Prozent sind Tests“. Besonders wichtig ist das für die Luft- und Raumfahrt, denn wenn eine Rakete auf die Startrampe geht, gehen die Kosten in die Milliarden. Hier sollte also schon jemand getestet haben, ob das passiert, was passieren soll. Künftig will sich das Unternehmen noch stärker als Marke präsentieren. Silicann ist in der Branche inzwischen ein Begriff für innovative Elektronikprodukte. Auf diesem Namen kann man also aufbauen. □

Anke Kandziora





Jeweils von 20.00 bis 24.00 Uhr können Besucher im Rahmen der 2. LichtKlangNacht den IGA-Park neu für sich entdecken. Verschiedenste Künstler unterschiedlicher Genres gestalten diese Abende unter dem Leitthema „Der kleine Prinz“. Beteiligt sind Schauspieler, Tänzer, Musiker, Artisten und junge Vorleser unter der Regie von Petra Gorr. Atmosphärische Video-Installationen und Schattenspiele geben der Veranstaltung einen adäquaten Rahmen. Auch eine Feuershow dürfte die Besucher, wie schon im vergangenen Jahr, in ihren Bann ziehen. Also, auf in den IGA-Park – lassen Sie sich verzaubern!

Große Eintrittskarten-Verlosung!

Für die LichtKlangNacht werden 10x2 Karten unter Ausschluss des Rechtsweges verlost. Interessenten senden bitte eine Karte an:

Verlag Redieck & Schade, Friedhofsweg 44a, 18057 Rostock

Vorverkauf: Pressezentrum Rostocker Hof, Service-Center OZ, Kröpeliner Straße



5.7.2007: Eröffnung der Warnemünder Woche - der Umgang, auf dem Weg zum Finale im Kurhausgarten.

6.7.2008: Bei den 14. Warnemünder Beachhandball-Tagen wurden mehr als 200 Spiele von insgesamt 64 Mannschaften absolviert.

Sommer in Rostock



Die 289,60 Meter lange und 36 Meter breite „Ventura“ der britischen Gesellschaft P&O Cruises hat eine Bruttoreaumzahl (BRZ) von 116 017. Sie kam aus Tallinn (Estland) und hatte 3.219 Passagiere aus 17 Nationen und 1.244 Crew-Mitglieder an Bord. Das größte Kreuzfahrtschiff der Saison ankerte am 1. Juli in Warnemünde.



Wieder ein Millionenpublikum während der Hanse Sail 2008



Dass es auch vor den Toren Rostocks Bemerkenswertes gab, dafür soll dieser InBöter-Beitrag mit Bildern aus dem Archiv von Gerhard Weber den Beweis antreten.

Bild 1 führt uns nach dem südlich Rostocks gelegenen Biesow, das 1950 eingemeindet wurde. Die Abbildung zeigt die Ostgiebelseite des beliebten „Gasthofs zum Bauernhaus“ vor 1914. Im Erdgeschoss des 1632 als Teil eines Bauernhofs errichteten Gebäudes ist eine mit großen Fenstern ausgestattete Holzveranda zu erkennen, auch ein mit Tischen und Stühlen ausgestatteter Garten war für die Gäste vorhanden. 1907 eröffnete hier Karl Düwel die Gaststätte, um 1912 wurde das Ausflugslokal von Familie Niekrenz – sie hatte das Haus bereits 1908 erworben – neu eröffnet. Am 24. April 1928 brannte das alte Bauernhaus nieder, bereits im Mai jenes Jahres wurde die Genehmigung zum Bau eines neuen Hauses mit Veranda erteilt. Bild 2 bietet einen Blick über den Biesower Dorfteich auf einen am nördlichen Ufer gelegenen Bauernhof. Das Bauernhaus stammte aus dem Jahre 1795, später war das Anwesen unter der Bezeichnung „Schulzengehöft“ bekannt. Der Biesower Dorfschulze wurde bis 1918/19 nicht gewählt, sondern vom Domanalamt Toitenwinkel eingesetzt. Das abgebildete Anwesen gehörte ab 1937/38 dem Erbpächter Harms. Stall und Haus sollen 1946 bzw. 1954 abgerissen worden sein, zuletzt wurde die in den 1950er/60er Jahren in Verfall gerate-

Vor den Toren der Stadt

ne Scheune (rechts) entfernt. Bild 3 zeigt die am 27. Juni 1936 eingeweihte „Neue Rennbahn“, die sich auf dem heutigen Wohnparkareal zwischen Tannenweg und Satower Straße befand. Einst Schauplatz von Pferderennen und Reitturnieren wurde die Rennbahn nach dem Zweiten Weltkrieg auch für Motorradrennen und dann als Speedwaystadion genutzt. Auf Bild 4 sind junge Reitsportler mit ihren Pferden zu sehen, die Aufnahme entstand auf dem Areal der Neuen Rennbahn. Reitsport hat in Rostock Tradition. Bereits 1899 gründete sich der Rostocker Pferdesportverein, Am 15. und 16. Juni 1900 fand in Rostock das erste Rennen, ein Jagd- und Hindernisrennen, statt. Die damalige Rennbahn, später auch als „Alte Rennbahn“ bezeichnet, befand sich auf einem Gelände zwischen dem südlichen Teil der heutigen Schillingallee und der Kopernikusstraße. □

Text: H.-W. Bohl

Bilder: Archiv Gerhard Weber





Trainingsauftakt des HC Empor im Leichtathletikstadion, Empors sportlicher Leiter, Holger Schneider mit dem Team



Mit dem Ball in der Hand auf zu neuen Ufern

Die Handball-Teams des HC Empor Rostock und des Rostocker Handball-Clubs befinden sich seit einigen Wochen in der Vorbereitung auf die neue Spielzeit. Für beide, die Empor-Männer sowie die RHC-Damen geht es dabei um eine ganze Menge.

Der HC Empor geht mit einer völlig neuen Mannschaft in die Zweitliga-Saison. Mit Ach und Krach erhielt der Club die Lizenz für eine weitere Spielzeit im Handball-Unterhaus. Dass Empor die Lizenz doch noch erteilt bekam, liegt am kompletten Neuanfang. Die Spielbetriebs-GmbH wurde völlig umgekrempelt, neue Leute sollen für Vertrauen bei Spielern, Vereinsmitgliedern und auch den Anhängern werben. Mit Sportdirektor Holger Schneider wurde ein erfahrener, noch nicht verbrauchter, aber dennoch alter Bekannter an die Ostsee geholt. Schneider spielte einst bei Empor und schaffte als Trainer mit Post Schwerin und dem Stralsunder HV den Aufstieg in die erste Bundesliga. Davon wagt in Rostock niemand auch nur zu träumen. Hier sind die Verantwortlichen gewillt, erst einmal die Klasse zu halten. Die Mannschaft erhält ein junges Gesicht, etliche Spieler haben gerade das A-Jugendalter hinter sich gelassen. Angeführt wird das Team von „alten Hasen“. Neben Sven Thormann und



Michael Köhler wird auch auf den beiden Ausländern Charalampos Ananiadis (Griechenland) und Sasa Todosijevic (Schweden) Verantwortung lasten. Ein weiterer Routinier ist Jörg-Uwe Lütt. Der 44-jährige ehemalige Nationaltorwart wechselt ebenfalls an die Ostsee. Ob das „Projekt“ funktioniert, wird sich zeigen. Der Ospa-Finanzexperte Alfred Kreis ist der neue Geschäftsführer der GmbH und kündigte an, dass nur so viel Geld ausgegeben werden wird, wie vorhanden ist. Vorerst können keine

neuen Spieler verpflichtet werden, der Etat ist ausgeschöpft. Aber wie bei der Rettung der Gesellschaft, könnte in diesem Falle auch kurzfristig etwas möglich sein.

Auch die Zweitliga-Damen des Rostocker HC sind mittlerweile in die Saisonvorbereitung eingestiegen. Nach der „emotionalen Talfahrt“ der letzten Jahre, hoffen die Verantwortlichen des Vereins nun auf einen deutlich ruhigeren Kurs. Die Handballerinnen sind im RHC angekommen und firmieren weiterhin unter dem Namen „Dolphins“. Als Aufsteiger in die zweithöchste deutsche Spielklasse wollen die Damen um Trainer Oleg Goloub in diesem Jahr die Klasse halten. Das wird schwierig, denn das Team besteht in einer großen Vielzahl aus jungen Damen, die gerade mal den Jugendbereich durchlaufen haben. Torhüterin Peggy Brandenberger wird als Spielerin nicht mehr zur Verfügung stehen, Verantwortung müssen Dana Grundmann, Katrin Horke, Susanne Kordt und Andrea Schulze übernehmen. In der Pflicht stehen auch die beiden U20-Nationalspielerinnen Antje Lenz und Evelyn Schulz. □

Olaf Jenjahn

Punktspielauftakt

Empor-Männer: 7. September 16.30 Uhr,
Scandlines Arena: HCE - Eintracht Hildesheim;
Dolphins: 14. September 16.30 Uhr,
Fiete-Reder-Halle: RHC - SV Union Halle-Neustadt



Dolphins-Coach
Oleg Goloub

Jessica Galle beim
Trainingsauftakt der
Dolphins



Service am Klienten	Übertragung von Eigentum		Hochschule (Kurzwort)		Stadt an der Maas (Frankreich)	Hauptstadt d. Libanon	Schwur, den die Sportler leisten	Abk.: Rechnung	Weiden des Wildes		Abk.: Straße	beiliegend, in der Anlage
			nordischer Gott des Donners		Gipfel in den Berner Alpen			4			Nähmittel	chem. Grundstoff
in der Nähe von	Sieger über Goliath (A. T.)							besitzanzeigendes Fürwort			weibl. Märchengestalt	
englische Schulstadt			8		folglich		Einzelheit					
abgesondert, einzeln	Gartenblume			dt. Sprachforscher (Konrad) † 1911						Kopf		Staat in Südeuropa
							hochgeboren		Wohnstätte			7
persönliches Fürwort				Tragegestell		Musik: mäßig langsam				5		
Internet-Abk.: Good Luck	11		alle zwei						Teufel		ugs.: eingeschaltet	
beurkundender Jurist						Flugzeugführer		Ritze	6			
			ehem. mexik. Indianervolk		See- räuber						befugt sein, die Erlaubnis haben	Schul- fach
lustiger Streich	wohlerzogen							Unter- richtender			be- stimmter Artikel	
Verband- null				1	geäu- ßerter Wunsch		flacher Strand- see					
Esslust	Vogel- laut	Abk.: Personal Computer		Faust- kampf					Alt- schnee		lang- weilig	
							Abk.: geboren		heiter, ver- gnügt		2	
	10			Abk.: Normal- null		in die Hand nehmen, umklammern						
lautm. für den Schluck- auf (ugs.)	Eröff- nungs- musik (Ballett)								An- sprache			3
Störung, Schaden						eine CD mit Daten be- schreiben		9				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



Gerade erschienen ist der „**Almanach Rostock zwischen zwei Sommern**“, Band 13.

In dem beliebten Buch, herausgegeben durch die Stadtwerke Rostock AG, findet sich viel Interessantes über Ereignisse und Entwicklungen in Rostock für die Zeitspanne vom Sommer 2007 bis zum Sommer 2008.

Als Kunden der Stadtwerke haben Sie die Möglichkeit, dieses für 10,- € im Haus der Stadtwerke am Empfang zu kaufen.

InBöter-TV

Vom 22. bis 24.08.2008 können Sie Beiträge aus dem InBöter in bunten Bildern auf tv.rostock sehen.

tv.rostock
nahsehen mit fernsehen

Jeden Tag eine neue Sendung auf tv.rostock. Tagesaktuell auch im Internet:

www.tvrostock.de

Gesucht: Produkt der Stadtwerke Rostock AG für Spritsparer?

Einsendungen bitte bis zum 30.9.2008 an den Verlag Redieck & Schade GmbH, Friedhofsweg 44a, 18057 Rostock.

- Preis: 175,- €
- Preis: „22 Rostocker Persönlichkeiten“
- Preis: Buch „Meeresungeheuer im Salzhaff“

Auslosung unter Ausschluss des Rechtsweges

Die Gewinner unseres letzten Preisausschreibens sind:

- Preis, 175,- €
Magdalene Flemming, Rostock
- Buch „Meeresungeheuer...“
Susanne Prah, Hohen Schwarfs
- Preis, Buch „Rostocker Haustafeln“
Mario Dibowski, Rostock

Die Lösung lautete:

Kunden werben Kunden

Wichtige Telefonnummern der Stadtwerke Rostock AG auf einen Blick:

Info-Telefon: 0381 805-2000

allg. Vermittlung: **0381 805-0**

Störungsaufnahme Wärme:

0381 805-1777

Störungsaufnahme Gas:

0381 805-1779

Störungsaufnahme Strom:

0381 805-1799

Störungsaufnahme

Lichtsignalanlagen:

0381 805-1778

Herausgeber:

Stadtwerke Rostock AG, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Postfach 151133,

18063 Rostock; V.i.S.d.P.G.:

W. Specht, Tel.: 0381 805 1125

Gesamtredaktion,- produktion:

Verlag Redieck & Schade GmbH,

Friedhofsweg 44 a, 18057 Rostock;

Titelfoto: Joachim Kloock

Fotos im Innenteil: Joachim Kloock

S. 2 Stadtwerke Rostock AG

S. 3/4 Käning (2) S. 4 VNG (1)

S. 5 Haus der Stadtwerke/privat (2)

S. 7 R&S (1) S. 8: Steinmüller (3)

S. 10 Schuer S. 11 Käning (1)

S. 12 Sillicann (2)

S. 14 Sammlung G. Weber (4)

S. 15 Jenjahn (4)

Layout: GrafikDesign Schwarz

Die folgende Ausgabe erscheint

am 21. August 2008

